► von Ulrich Gellermann, Berlin

In der Mitte der Stadt Luxemburg ragt die Spuerkeess [1], die „Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat Luxembourg" mit ihren Türmen und Zinnen in den Himmel. Himmelschreiend auch ihre Verwicklung in das Blutgeschäft mit dem Handel von Waffen: Nach einem Bericht von Amnesty International (AI [2]) sind neben der „Spuerkeess" noch weitere sechs luxemburgische Banken in die Finanzierung des dreckigen Geschäfts verwickelt. Dass neben den üblichen Waffen auch international verbotene Waffen wie Atombomben oder Cluster-Munition [3] zu den Transaktionen gehören, versteht sich.

Hinter dem Biedermann-Image, dem bis heute der langjährige luxemburger Premierminister und aktuelle EU-Präsident Jean-Claude Juncker [4] sein harmloses Gesicht leiht, verstecken sich die üblichen Kapitalverbrechen: Große Waffendeals verlangen nun mal bei der Finanzierung und der ordentlichen Abwicklung die professionelle Hilfe von Banken. Zwar hat auch Luxemburg den internationalen Vertrag über Waffenhandel (Arms Trade Treaty [5], ATT) unterzeichnet. Aber was unterschreibt man nicht alles wenn der Tag lang ist und der Profit hoch. Zudem: Ein Vertrag, den die USA nicht unterzeichnet haben, ist ohnehin nichts wert.

„Trotz seiner internationalen Verpflichtungen" schreibt Amnesty, „hat Luxemburg nicht die notwendigen Vorschriften erlassen, um alle Finanzgeschäfte im Zusammenhang mit international verbotenen Waffen oder mit konventionellen Waffen, die bei Kriegsverbrechen oder schweren Menschenrechtsverletzungen eingesetzt werden, zu untersagen." Aber im internationalen Waffenhandel wird deutlich mehr verdient als im Heroinhandel. Und nur weil die Todesrate im Waffengeschäft erheblich höher liegt als bei den Rauschgift-Dealern, kann ein gewöhnlicher EU-Staat auf diese schönen Profite nicht einfach verzichten. Ob die erstklassigen Waffen der deutschen Firma Heckler & Koch [6], die jüngst bei den Endverbrauchern des „Islamischen Staates" (IS [7]) gelandet sind, auch mit einer Zwischenfinanzierung über Luxemburg gedealt wurden, ist bisher unbekannt.

❖ [8] **weiterlesen [9]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/geschaeft-mit-dem-tod-luxemburg-steuerparadies-ein-paradies-der-waffenschieber?page=47#comment-0

Links
[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Banque_et_Caisse_d%E2%80%99Epargne_de_l%E2%80%99Etat
[2] https://www.amnesty.org/en/
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Streumunition
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_%C3%BCber_den_Waffenhandel
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Heckler_%26_Koch
[7] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/darum-sollte-man-daesh-statt-oder-isis-sagen
[8] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[9] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/geschaeft-mit-dem-tod-in-luxemburg-steuerparadies-ein-paradies-der-waffenschieber